

Ankündigung einer Exkursion

Paris ohne Eiffelturm



Pfingstexkursion der Geographischen Gesellschaft München
vom So. 12.6. 2011 bis So. 19.6. 2011

Leitung: Dr. Walter Kuhn

Paris als Reiseziel in der GGM zu offerieren, das ist so wie „Eulen nach Athen tragen“.....

Das werden sich viele von Ihnen denken, wenn Sie dieses Angebot lesen. Aber bei der hier angedachten einwöchigen Exkursion wird es nicht in erster Linie darum gehen, meist schon bekannte touristische Sehenswürdigkeiten wieder einmal aufzusuchen. Vorgesehen ist vielmehr, die Stadt auf „Schleichwegen“ zu erkunden und dabei auch „das andere Paris“ zu zeigen: Das Paris der Arbeiter und Arbeitslosen, das Paris der Afrikaner und Chinesen, die exklusiven Einkaufsstraßen im „Triangle d'Or“, abseits der Champs Elysees, ebenso wie ethnische Märkte in La Goutte d'Or oder in Belleville, das schon alleine wegen des Parks „Buttes-Chaumont“ (schon mal davon gehört?) unbedingt einen Besuch wert ist. Die Passage der Billigfriseurinnen unweit des Boulevard Saint Denis, das alte Textilviertel um die Passage du Caire, der Wandel des Marais', das zu einem „Quartier chic“ geworden ist und wo die Spuren jüdischen Lebens immer weniger werden, die vielen neuen Architekturprojekte (Parc de La Villette, Bibliothèque National François Mitterrand, Opéra de la Bastille, Musée du Quai Branly) ... sind nur einige Aspekte, denen wir uns während unseres Aufenthalts widmen wollen.

Das Paris dieser Exkursion wird jedoch nicht schon am Boulevard Périphérique enden und sich nicht nur auf die 20 Arrondissements der Kernstadt beschränken, sondern auch Teile der „Petite Couronne“ und der „Grande Couronne“ mit einbeziehen: Bobigny und La Courneuve als Beispiele für die in den 50er und 60er Jahren rapide gewachsenen Vorstädte in der Banlieue, deren soziale Konflikte man heute glaubt, mit der Abrissbirne lösen zu können, die „Plaine Saint Denis“ als ehemaliges Industriegebiet, das heute - rund um das Stadion der Fussballweltmeisterschaft (1998) – zum Sitz zahlreicher nationaler und internationaler Bürokonzerne geworden ist und durchaus als Konkurrenz zu „La Defense“, Europas bedeutendstem Bürostandort im Westen der Stadt, reüssiert.

Vorgesehen ist ferner ein Ausflug nach Val d'Europe, einer Ville Nouvelle in der „Grande Couronne“, deren stilistische Entwicklung maßgeblich von den Vorstellungen des hier aktiven Disneykonzerns beeinflusst wird. (Hausmann, lässt grüßen). Ob wir Disneyland selbst besuchen wollen, soll in einer Vorbesprechung diskutiert werden und bleibt der mehrheitlichen Entscheidung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen überlassen. Auch ein Bummel durch das dortige riesige Einkaufszentrum (à la les Halles) oder das Factory outlet (wie Ingolstadt Village) wären Alternativen. Evtl. kann sich die Gruppe ja auch gelegentlich teilen.

Angedacht ist ebenso der (fakultative) Besuch von ein oder zwei abendlichen Kulturveranstaltungen (Théâtre National de Champs Elysees, Opéra Garnier oder Opéra de la Bastille etc.), die sehr frühzeitig gebucht werden müssten.

Ein Tag der Exkursion wird zur freien Verfügung stehen, so dass auch individuell geplante Museumsbesuche und Einkaufstouren etc. möglich sind.

Die gemeinsame Anfahrt nach Paris erfolgt mit dem Zug (TGV München Paris, Gare de l'Est). Vor Ort werden ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel (Métro, RER, Bus und Tram) benutzt. **Für Teilnehmer, die die Fahrt nach und von Paris selbst buchen möchten, ist im Anmeldeformular eine entsprechende Spalte eingebaut. Bei eigener An- und Rückfahrt reduziert sich der Teilnehmerpreis um den Betrag für die gemeinsame Fahrt.**

Die Kosten für Bahnfahrt, öffentliche Verkehrsmittel innerhalb Paris, Übernachtung (im Doppelzimmer) und Frühstück, evtl. Eintrittsgelder sowie Reiseleitung werden auf ca. 1.200,-- bis 1.300,-- Euro geschätzt. Der Einzelzimmerzuschlag dürfte bei ca. 500,-- bis 600,-- Euro liegen. Nichtmitglieder zahlen einen Aufpreis von 200,-- EUR.

Da die Zeit um Pfingsten absolute Hochsaison ist, müssen Hotelzimmer sehr frühzeitig gebucht werden, weshalb verbindliche Anmeldungen zu dieser Exkursion bis spätestens 1.Dezember 2010 erfolgen müssen.

Minimale Teilnehmerzahl: 15, maximale Teilnehmerzahl: 20